

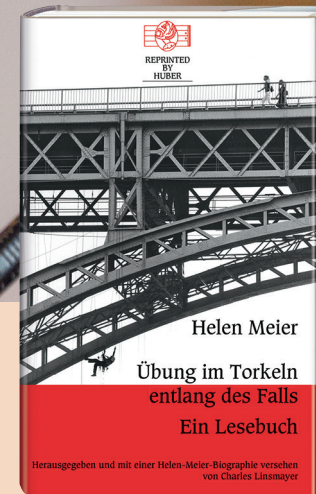


## 1987–2017: 30 Jahre «Reprinted by Huber»

**Bd. 1** Annemarie Schwarzenbach, «Das glückliche Tal» (Nachwort: Charles Linsmayer)  
**Bd. 2** Orlando Spreng, «Il reduce»/»Der Heimgekehrte» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 3** Cilette Ofaire, «Ismé. Sehnsucht nach Freiheit» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 4** Kurt Guggenheim, Werke I, «Die frühen Jahre», «Salz des Meeres, Salz der Tränen» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 5** Robert de Traz, «La puritaine et l'amour»/»Genfer Liebe 1913» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 6** Gertrud Wilker, «Elegie auf die Zukunft. Ein Lesebuch» (NW: Beatrice Eichmann-Leutenegger)  
**Bd. 7** Monique Saint-Héliér, «La cage aux rêves»/»Traumkäfig» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 8** Felice Filippini, «Signore dei poveri morti»/»Herr Gott der armen Seelen» (NW: Giovanni Bonalumi)  
**Bd. 9** Guy de Pourtalès, «La pêche miraculeuse»/»Der wunderbare Fischzug» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 10** Kurt Guggenheim, Werke II, «Riedland», «Sandkorn für Sandkorn» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 11** Alice Rivaz, «Nuages dans la main»/»Wolken in der Hand» (NW: Marianne Ghirelli)  
**Bd. 12** Kurt Guggenheim, Werke III, «Alles in Allem» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 13** Werner Renfer, «Hannebarde» (NW: Barbara Traber)  
**Bd. 14** Guido Looser, «Nur nie jemandem sagen, wohin man reist» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 15** Walter Ackermann, «Flug mit Elisabeth und andere Aviatica» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 16** Kurt Guggenheim, Werke IV, «Minute des Lebens», «Der heilige Komödiant» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 17** Regina Ullmann, «Ich bin den Umweg statt den Weg gegangen» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 18** Charles-Albert Cingria, «Ja, jeden Tag neu geboren werden». Erinnerungen, Glossen, Thesen, Polemiken (NW: Charles Linsmayer)

**Bd. 19** Kurt Guggenheim, Werke V, «Das Zusammenspiel», «Der goldene Würfel» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 20** Hugo Marti, «Die Tage sind mir wie ein Traum». Das erzählerische Werk (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 21** Edmond Fleg, «L'Enfant Prophète»/»Das Prophetenkind» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 22** Kurt Guggenheim, Werke VI, «Wilder Urlaub», «Wir waren unser vier». (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 23** Suzanne Derieux, «L'Enfant et la mort»/»Das Kind und der Tod» (NW: Marianne Ghirelli)  
**Bd. 24** William Wolfensberger, «Eingeklemmt zwischen Unmöglichkeit und Sehnsucht». Ein Lesebuch (NW: Rudolf Probst)  
**Bd. 25** Corinna Bille, «Das Vergnügen, eine eigene neue Welt in der Hand zu halten». Ein Lesebuch (NW: Charles Linsmayer).  
**Bd. 26** Kurt Guggenheim, Werke VII, «Entfesselung», «Sieben Tage» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 27** Jeanne Hersch: «Erste Liebe»/»Temps alternés» (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 28** Giovanni Bonalumi, «Die Geiseln»/»Gli Ostaggi» (NW: Danielle Bonzanelli)  
**Bd. 29** Maurice Chappaz, «In Wahrheit erleben wir das Ende der Welt». Ein Lesebuch (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 30** Otto Frei, «Bis sich Nacht in die Augen senkt». Die Steckborner Pentalogie (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 31** Kurt Guggenheim, Werke 8, «Gerufen und nicht gerufen», «Nachher», vier Erzählungen (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 32** Cécile Ines Loos, «Matka Boska». Roman (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 33** Paul Ilg, «Das Menschlein Matthias». Tetralogie (NW: Charles Linsmayer)  
**Bd. 34** Helen Meier, «Übung im Torkeln entlang des Falls». Ein Lesebuch (NW: Charles Linsmayer)

# Ein neuer, packender Zugang zum Werk von Helen Meier



## Übung im Torkeln entlang des Falls

### Buchpräsentation

- 18. 1. 2018: 20.00 Festsaal Kantonsbibliothek, Trogen AR
- 19. 1. 2018: 19.30 Kleiner Rathausaal, Appenzell AI
- 23. 1. 2018: 19.30 Literaturhaus, Zürich
- 24. 1. 2018: 19.30 Hauptpost, St.Gallen
- 2. 2. 2018: 20.00 Theater an der Effingerstrasse, Bern
- 6. 2. 2018: 19.30 Literaturhaus, Basel
- 9. 2. 2018: 20.00 Bodman-Literaturhaus, Gottlieben TG

Aus Anlass des Erscheinens von «Reprinted by Huber» Nr. 34 führt der Herausgeber Charles Linsmayer ein Gespräch mit der Autorin Helen Meier.

Die Texte aus dem Buch liest die Schauspielerin Heidi Maria Glössner.

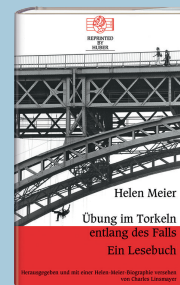
# Übung im Torkeln entlang des Falls



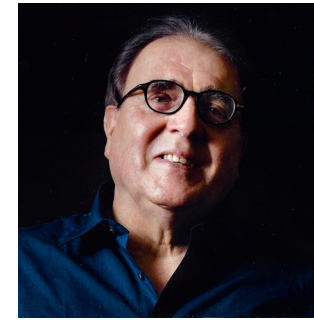
«Wir haben das Torkeln entlang des Falls zu üben», sagt Eli im Roman «Lebenleben». Die 37 Texte des hier vorgelegten Lesebuchs, das einen massgeblichen Teil von Helen Meiers Erzählwerks neu zugänglich macht und mit der Trauerode «Walensee» auch einen bemerkenswerten Erstdruck enthält, zeigen ihre Figuren als Gefährdete zwischen Jubel und Entsetzen in einer Welt, in der sich die Wucht des Todes mit der Ekstase und den Qualen der Liebe verbindet. Wie eng der eigenwillig-grossartige literarische Kosmos mit dem Leben der Autorin verknüpft ist, zeigt Charles Linsmayers reich bebilderte Helen-Meier-Biographie im Anhang.



Geboren 1929 in Mels SG, seit Jahren in Trogen AR lebend, gehört Helen Meier mit ihrer elementaren Sprache, ihren eindrücklichen, unangepassten Figuren und ihrem schonungslos-unerbittlichen Umgang mit den Themen Leben, Liebe und Tod längst zu den überragenden Erscheinungen der jüngeren deutschen Literatur.



Helen Meier:  
«Übung im Torkeln entlang des Falls». Ein Lesebuch. In Zusammenarbeit mit der Autorin zusammengestellt und mit einem biographischen Nachwort versehen von Charles Linsmayer  
Reprinted by Huber Nr.34  
383 Seiten, 32 Illustrationen, gebunden, mit Schutzumschlag, Fr.29.–, Euro 30.–



«Seine wahre Bestimmung fand Charles Linsmayer mit der 1987 begonnenen Reihe «Reprinted by Huber», die inzwischen auf über dreissig Bände zu einem Kaleidoskop der literarischen Schweiz angewachsen ist. Eifriger hat in der Schweiz keiner das Versunkene wieder ins Bewusstsein geholt. Linsmayer begnügt sich nicht damit, die Bücher aus den Verliesen der Bibliotheken heraufzuholen. Jedes Buch versehen er mit einem Nachwort zu Autor und Werk. Diese mit fiebriger Akribie geschriebenen werkbiografischen Essays ergäben in ihrer Gesamtheit eine Enzyklopädie des hiesigen literarischen Schaffens. Roman Bucheli, NZZ, 17.Februar 2017



Aufgewachsen in Uttwil TG, bildete sich Heidi Maria Glössner in Zürich zur Schauspielerin aus und war viele Jahre Ensemblemitglied an den Stadttheatern von Luzern und Bern. Schweizweit bekannt wurde sie in Filmen wie «Herbstzeitlosen» oder «Usfart Oerlike». 2017 erhielt sie für ihr Lebenswerk den Armin-Ziegler Preis. Dass sie auch mit über 70 noch zu den «schönsten Frauen hierzulande» gezählt wird, hört sie nicht gern. «Es ärgert mich, wenn ich auf mein Aussehen reduziert werde», sagte sie im April 2017 der «Schweiz am Wochenende».